

„Tua wos“-Häuser für Srebrenica

länder

Die Landwirtschaftsschulen Kleßheim engagieren sich mit dem Sozialprojekt „Tua wos – sozial egal?“ und bauen sechs neue Holzhäuser in Bosnien.

Von Ing. Robert
Timmerer-Maier



Linkes Bild, v.l.:
FOL Ing. Heinz Wagner
und FOL Dipl. Päd. Ing.
Robert Timmerer-Maier;
Bild Mitte und rechtes
Bild: Beim Hausbau
packen alle an.

Unsere landwirtschaftlichen Schulen vermitteln Wissen, praktische Fähigkeiten und fördern wesentlich die soziale Kompetenz der Schüler/innen aus dem ländlichen Raum.

Unter diesem Aspekt setzte Kollege Ing. Heinz Wagner von der Landw. Fachschule Kleßheim anlässlich seines runden Geburtstages den Startschuss für ein einzigartiges Sozialprojekt. Aus dem Jahresmotto der Kleßheimer Schulen „Tua wos – sozial egal?“ entstand rasch der Titel für dieses Sozialprojekt: „TUA WOS - Häuser für Srebrenica“!

AM ANFANG WAR DIE IDEE

Zu Beginn des Schuljahres 2011/12 war noch Niemandem bewusst, was da auf uns zukommen würde. Viele Gedanken und Ideen standen im Raum und es galt, erst einmal die Schulgemeinschaft von der Grundidee zu überzeugen, wobei die Schulleitungen der beiden Schulen uns schon von Anfang an unterstützten.

Ziel des Projektes war es, dass eine Gruppe aus Schüler/innen mit ihren Lehrer/innen ein Holzhaus in Zusammenarbeit mit der Hilfsorganisation „Bauern

Helpen Bauern-Salzburg“ in Srebrenica, Bosnien-Herzegowina aufbaut.

Aber auch ein zweites Haus sollte finanziert werden, was Heinz Wagner, treibende Kraft dieses Unternehmens, in die Tat umsetzte. Mit Unterstützung aus den Reihen der Kollegenschaft wurde eine eigene Projekt-Website www.tuawos.jimdo.com installiert, damit das Anliegen über die Schulgrenzen hinaus transportiert werden konnte.

ERFOLGREICHE FINANZIERUNG

Bei vielen Veranstaltungen präsentierten Schüler/innen und Lehrer/innen das Projekt und sammelten Spenden, während Heinz Wagner erfolgreich bei Firmen und Organisationen um Unterstützung warb. Beim „Tua wos - Lauftag“ im Schlosspark von Kleßheim gelang der Durchbruch, da private Sponsoren jeden gelaufenen Kilometer der Teilnehmer finanziell unterstützten. So legten wir den Grundstein für mehr als zwei Häuser! Auch weil das erste Haus zu diesem Zeitpunkt schon privat finanziert war.

Schlussendlich stand nun fest, dass das Team Tua wos in zwei einwöchigen Einsätzen in Bosnien sechs neue Holzhäuser bauen konnte.

Foto: Ing. Timmerer-Maier

BEIDE EINSÄTZE WURDEN IM INTERNET DOKUMENTIERT:

mission srebrenica 1:
www.tuawos-in-srebrenica.blogspot.co.at
mission srebrenica 2:
www.tuawos2.blogspot.co.at



STARK IM TEAM

Im Mai und in der letzten Ferienwoche im September fuhr Projektleiter Heinz Wagner mit jeweils einem Team aus Schüler/innen und Lehrer/innen nach Bosnien, um die Häuser aufzubauen. Alle packten mit an, es gab keinen Unterschied zwischen Schüler/innen und Lehrer/innen. Als gemeinsames Ziel galt es, am Ende der Woche die Häuser schlüsselfertig übergeben zu können.

Was am Anfang nur eine Idee war, wurde im Laufe des Jahres zu einer Herzenssache. Wir, die Schüler/innen und Lehrer/innen, haben nicht nur Menschen in Not geholfen. Die erlebten Ereignisse haben uns zusammenwachsen und viel Neues für unser weiteres Leben lernen lassen.

Die Schulgemeinschaft der Landw. Schulen Kleßheim bedankt sich bei Kollegen Heinz Wagner für sein außerordentliches Engagement. Wir als Pädagogen können unseren Schüler/innen nur Spuren hinterlassen, Spuren, die sie auf den richtigen Weg führen. Heinz Wagner ist ein Lehrer und Mensch, dessen Spuren wir getrost folgen können.

Mehr Genuss für Kärnten

Sieben neue Genusschulen wurden beim letzten Erntedankfest in Kärnten zertifiziert.

Von Dir. Ing. Waltraud Stroj

Die Landwirtschaftlichen Fachschulen Althofen, Buchhof, Drauhofen, Ehrental, Goldbrunnhof, St. Andrä und Stiegerhof erhielten beim Erntedankfest in der Fachschule Ehrental das Zertifikat „Kärntner Genusschule“. „Wenn nicht die Landwirtschaftlichen Fachschulen, wer sonst ist prädestiniert, Genusschule zu sein“, so DI Hoffer, Abteilungsleiter des Kompetenzzentrums für Land- und Forstwirtschaft des Amtes der Landesregierung.

Gesunde, frische und saisonale Produkte aus Kärnten, bzw. aus Österreich zu verwenden, ist kein Lippenbekenntnis, sondern wird in den Fachschulen zum täglichen Genuss. Ergänzt wird die Kooperation mit dem Genussland Kärnten durch Exkursionen, Vorträge und Projekte. Die Möglichkeit das Praktikum in Genussland-Betrieben und bei Genussland-Wirten zu absolvieren, hilft den Schüler/innen ihr Wissen zu erweitern. Jede Schülerin, jeder Schüler erhält nach Abschluss der Fachschule einen Genusspass.



Foto: LFS Ehrental

Die Genusschulen Leiter/innen v.l.: Johannes Leitner LFS Stiegerhof, Johann Muggi LFS St. Andrä, Waltraud Stroj LFS Ehrental, Anton Miglar LFS Goldbrunnhof, Elfriede Größing LFS Buchhof, in Vertretung Rosemarie Sereinig-Huber LFS Drauhofen, Sebastian Auernig LFS Althofen.

länder